

## KURZ NOTIERT

## Warnung vor falscher Spendensammlerin

**Stolberg-Atsch.** Die Direktorin der Grundschule Atsch, Johanna Steinröx, weist darauf hin, dass die Schulleitung niemanden beauftragt hat, für den warmen Mittagstisch der Grundschule zu sammeln. Eine Mutter hatte berichtet, dass derzeit eine Frau in der Atsch von Haustür zu Haustür geht und für diesen Zweck Geld sammelt. „Das ist nicht von uns initiiert“, warnt Steinröx, die außerdem darauf verweist, dass sich autorisierte Sammler der Schule immer ausweisen könnten. Eine Sammlung soll es erst für den Martinszug geben, zu einem viel späteren Zeitpunkt, so Steinröx.

## Durch die malerischen Gassen der Altstadt

**Stolberg.** Ein Stadtführer der Stolberg-Touristik führt am Samstag, 4. Oktober, durch die malerischen Gassen und Winkel der historischen Altstadt. Treffpunkt ist um 15 Uhr an der Tourist-Info am Willy-Brandt-Platz. Die Kosten betragen pro Person 2,50 Euro, ermäßigt 2 Euro. Anmeldungen sind möglich unter ☎ 9990081.

## Exkursion ins Rurtal mit Bootsfahrt

**Stolberg.** Der Naturschutzbund Aachen-Stadt lädt am Sonntag, 5. Oktober, zu einer Familienexkursion mit Bootsfahrt, die auch kinderwagentauglich ist, ins Rurtal ein. Treffpunkt ist um 9 Uhr am Parkplatz Waldfriedhof Aachen. Informationen und Anmeldung unter ☎ 0031/45-5354560.

## Förderverein macht sich für Kinder stark

An der Städtischen Kindertageseinrichtung „Mäuseburg“ in Vicht hat der Elternrat jetzt die Initiative zur Hilfe ergriffen

VON ANDREAS BONGARTZ

**Stolberg-Vicht.** Die Liste an Wünschen in der Kindertagesstätte „Mäuseburg“ ist lang: Neue Spielgeräte wünschen sich die 45 Kinder, die den städtischen Kindergarten in Vicht besuchen, vor allem auf dem Außengelände soll sich – wenn es nach ihnen geht – schnellstmöglich etwas tun.

Dringender Handlungsbedarf besteht in der Kita aber auch hinsichtlich einiger baulicher Mängel, etwa der Neugestaltung des Haupteingangs (wir berichteten). Es gibt also viel zu tun in der „Mäuseburg“, so viel, dass der Elternrat der Kita jetzt einen Förderverein gegründet hat, um die Einrichtung zu unterstützen.

## Stadt weiterhin in der Pflicht

„Wir wollen etwas bewegen“, sagt denn auch Jürgen Haß, der frisch gewählte Vorsitzende des Vereins. Nicht zuletzt habe man den Förderverein gegründet, weil die Stadt Stolberg oftmals nur zögerlich ihren Verpflichtungen für die Instandhaltung der Kita entgegenkomme. Haß: „Wir haben hier Sachen, die praktisch schon seit 2005 offen sind.“

Jochen Emonds, Kassierer des neuen Vereins, ergänzt: „Als Förderverein wollen wir behilflich, aber auch fordernd sein.“ So soll die Stadt weiterhin in die Pflicht genommen und nicht von ihren Aufgaben befreit werden. „Wir sind bereit, einiges zu leisten, erwarten dafür im Gegenzug aber auch ein Entgegenkommen der Verwaltung.“

Emonds und Haß stehen im Vereinsvorstand Sandra Münstermann als stellvertretende Vorsitzende und Andreas Cornetz als Schriftführer sowie Anita Cornetz,



Die Kinder der „Mäuseburg“ sind ganz aus dem Häuschen. Kein Wunder, haben sich die Gründungsmitglieder des neuen Fördervereins doch zum Ziel gesetzt, die Kita bei der Anschaffung von Lehr- und Lernmaterial und natürlich Spielgeräten zu unterstützen. Foto: A. Bongartz

Roswitha Havenith und die Leiterin des Kindergartens, Ruth Grahl-Schmidt, als Beisitzerinnen zur Seite. Ruth Grahl-Schmidt freut

## Neue Mitglieder und Spenden sind willkommen

Wer die Arbeit des Fördervereins der Kindertagesstätte „Mäuseburg“ durch eine Mitgliedschaft oder Spende unterstützen möchte, kann sich beim Vereinsvorsitzen-

den Jürgen Haß unter ☎ 02402/763 871 melden.

Weitere Informationen unter: [www.kita-vicht-fv.de](http://www.kita-vicht-fv.de)

sich natürlich über die Unterstützung für ihre Einrichtung: „Ich finde es toll, dass sich der Verein auf Initiative einiger Eltern gegründet hat und verspreche mir davon viel. Mit vereinten Kräften schaffen wir sicherlich einiges.“

Damit spricht sie einen wunden Punkt an: „Unsere ganze Arbeit steht und fällt mit der Zahl unserer Mitglieder sowie der Spenden-

bereitschaft in Bevölkerung und Stolberger Geschäftswelt“, weiß Jürgen Haß. Immerhin, 20 Mitglieder hat der Verein bereits. „Das zeigt, dass der Bedarf da ist“, so Haß weiter.

Ende Oktober steht die erste konstituierende Versammlung des Fördervereins an. Dann will man einen eingehenden Blick auf den Wunschzettel der Kita werfen.

## Nun müssen weitere Entscheidungen folgen

Generation Jugend: Politik soll transparenter sein.

VON VERENA KETTENHOFEN

**Stolberg.** „Wir alle haben die Wahl. Hoffen wir, dass wir die richtigen Entscheidungen treffen.“ Alexander Mavroudis vom Landesjugendamt machte kein Geheimnis daraus, dass gerade die Erwachsenen bei der Aktionsreihe „Generation Jugend – Du hast die Wahl“ eine wichtige Verantwortung haben. Jugendliche für Politik zu interessieren, sie über die Gefahren von rechtsextremen Parteien aufzuklären und ihnen zu vermitteln, dass auch ihre Stimme bei den Kommunalwahlen wichtig ist, sei eine enorme Herausforderung, resümierte Mavroudis am Mittwochabend im Zinkhütter Hof, wo der Startschuss für die Aktionsreihe fiel (wir berichteten).

Dieser Herausforderung wollen sich zahlreiche Vertreter aus Politik, Jugendarbeit und Schule in zwölf Städten und Gemeinden in Stadt und Kreis Aachen, Stadt Düren und Hückelhoven stellen. Zu groß sei die Gefahr, dass sich Jugendliche von den „schwarz-weißen Parolen“ rechtsextremer Politiker überzeugen lassen, warnte Bürgermeister Ferdi Gatzweiler. Gerade Stolberg habe in den vergangenen Monaten leidvolle Erfahrungen mit der rechten Szene machen müssen. Deshalb müsse man eine deutliche Sprache sprechen und die Jugendlichen vernünftig aufklären.

Allerdings nicht mit dem erhobenen Zeigefinger, mahnte Alfons Döhler vom Bildungswerk Aachen, das das Projekt „Generation Jugend“ koordiniert. Das sei eher kontraproduktiv. Und die Projekte müssten gemeinsam mit den Jugendlichen stattfinden, „die Jugend muss einbezogen werden“, machte Christoph von den Driesch, Herzogenraths Bürgermeister, deutlich, dass man nicht über die Köpfe der jungen Menschen hinweg planen solle.

Denn eines der größten Probleme, das die Kooperationspartner

haben werden, ist die allgemeine Politikverdrossenheit, die bei vielen Jugendlichen vorherrscht. „Die Jugend fühlt sich oft nicht ernst genommen. Sie meint, dass nichts, was sie tut, zum Erfolg führt“, bemerkte Vera Schröder, Jugendpflegerin der Stadt Aachen. Politik müsse transparenter werden, damit sie für die Jugend attraktiver wird.

„Die Jugend fühlt sich oft nicht ernst genommen. Sie meint, dass nichts, was sie tut, zum Erfolg führt.“

VERA SCHRÖDER, JUGENDPFLEGERIN DER STADT AACHEN

Dort sollen die Projekte von „Generation Jugend“ ansetzen, und es gibt bereits jetzt in vielen Städten unterschiedliche Versuche, die Jugendliche zu erreichen und sie in die kommunale Politik einzubinden, sei es mit Bürgermeistersprechstunden oder mit einem Jugendparlament. Dies wurde bei den Talkrunden deutlich, die der Journalist Michael Esser, der mit kritischen Fragen nicht zurückhielt, moderierte.

## Vernetzung

Nun gilt es, diese Projekte zu intensivieren und sie stärker miteinander zu verbinden. Darauf wies der Aachener Kreisdirektor Helmut Etschenberg hin: „Die Vernetzung muss funktionieren, das nehmen wir sehr ernst.“ Dadurch entstünden nämlich Multiplikatoren und man könne viel mehr Jugendliche erreichen. „Allerdings“, betonte Alexander Mavroudis, „befinden Sie sich mit ihrem Projekt auf einem guten Weg.“ Offenbar haben die Jugendämter und Jugendpfleger, die die Aktionsreihe initiiert haben, bereits eine richtige Entscheidung getroffen. Die nächsten müssen nun folgen.

Mehr dazu im Internet unter: [www.generation-jugend.de](http://www.generation-jugend.de)

**ANNA**

**NOKIA**

**Telefonieren von A-Z. Die Vodafone SuperFlat.**

Unbegrenzt telefonieren ins deutsche Vodafone- und Festnetz.

**Nokia 6124 classic**  
1€<sup>1</sup>  
mit Vodafone SuperFlat

**Nokia N78**  
49€<sup>90</sup><sup>1</sup>  
mit Vodafone SuperFlat

Weitere Informationen erhalten Sie in allen Vodafone Shops und bei Ihrem Fachhändler in der Nähe.

Make the most of now.

**vodafone**

**ZORAN**

1 Gilt bei Abschluss eines Vodafone-Kundenvertrags im Tarif Vodafone SuperFlat: 24 Mon. Mindestlaufzeit, einmal. Anschlusspreis 24,95€, mtl. Paketpreis in den ersten 3 Monaten 29,95€ (bei gleichzeitigem Kauf eines vergünstigten Handys), danach 39,95€, keine weitere Berechnung von nat. Standardgesprächen ins dt. Vodafone- und Festnetz (keine Konferenzverbindungen), weitere verbrauchsabhängige Entgelte, z.B. für nat. Standardgespräche in and. dt. Mobilfunknetze 0,29€/Min. u. nat. Standard-SMS 0,19€/SMS. Angebot befristet bis 15.10.2008. Alle Preise inkl. MwSt.